

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik =
Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières

Herausgeber: Schweizerischer Geometerverein = Association suisse des géomètres

Band: 38 (1940)

Heft: 12

Rubrik: Kleine Mitteilungen

Autor: Baeschlin, F.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Interkantonale Fachkurse für Vermessungstechniker-Lehrlinge.

Auf 1. Mai 1940 ist das eidgenössische „Reglement über die Durchführung interkantonalen Kurse für die Lehrlinge im Vermessungswesen im deutschsprachigen Landesteil“ in Kraft getreten. Es verpflichtet die Vermessungstechnikerlehrlinge die interkantonalen Fachkurse in Zürich zu besuchen; sie sind dafür vom Unterricht an der Berufsschule des Lehrortes befreit. Die Durchführung dieser Kurse ist der Gewerbeschule Zürich übertragen. Vom 2. bis 28. September 1940 fand ein Kurs I. Stufe statt, dem in der Zeit

vom 20. Januar bis 8. März 1941 Kurs II

folgt. Die Teilnehmer von Kurs I gelten als angemeldet.

Zur Anmeldung verpflichtet sind sämtliche Vermessungstechnikerlehrlinge, die im deutschsprachigen Landesteil in einer Lehre stehen. Die Anmeldeformulare können bei der Gewerbeschule Zürich bezogen werden und sind ihr

durch Vermittlung des zuständigen Lehrlingsamtes

des Lehrkantons bis spätestens

Dienstag, den 24. Dezember 1940

wieder zuzustellen. Lehrlinge, die am Kurs I nicht teilgenommen haben, sind zum Besuch des Vorkurses, dauernd vom 6.–18. Januar verpflichtet.

Zürich, den 28. November 1940.

Gewerbeschule Zürich:
Die Direktion.

Kleine Mitteilung.

*Die Schlußsitzung der Großen Ausstellungskommission
der Schweizerischen Landesausstellung 1939
am 30. November 1940 in Zürich*

Nachdem das Organisationskomitee der LA. die Schlußabrechnung über die Landesausstellung am 19. November genehmigt und den Reingewinn verteilt hatte, folgte am 30. November die Schlußsitzung der Großen Ausstellungskommission in Zürich. Sie fand in dem in Blumen prangenden Kantonsratssaal des Zürcher Rathauses unter dem Vorsitz ihres Vizepräsidenten Staatsrat Dr. Ferdinand Porchet aus Lausanne statt.

In einer magistralen Rede begrüßte der Vorsitzende die Erschienenen. Er würdigte zunächst die großen Verdienste des verstorbenen Kommissionspräsidenten, Bundesrat H. Obrecht um die Landesausstellung. Er

gedachte auch des kürzlich verschiedenen Dr. E. Locher, Mitglied des Arbeitsausschusses und der verstorbenen Mitglieder der Großen Ausstellungskommission. Sie alle wurden von der Versammlung durch Erheben von den Sitzen geehrt.

In warmen, tiefempfundenen Worten dankte er dem Arbeitsausschuß, dem Organisationskomitee, der Direktion, den Präsidenten der Fachkomitees sowie ihren Mitarbeitern und den Ausstellern für die große Arbeit, die die Ausstellung zu einem gewaltigen Erfolg geführt hat, zur großen Freude des ganzen Schweizervolkes, das aus der Ausstellung in schwerer Zeit Zuversicht zu seiner Arbeit geschöpft hat. Nachdem der Beifall verrauscht war, erteilte der Vorsitzende dem Dekan der juristisch-staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität Zürich, Herrn Prof. Dr. Pfenninger das Wort, der namens seiner Fakultät den Titel eines Doktors der Volkswirtschaft ehrenhalber verlieh, an:

Herrn Regierungsrat *Hans Streuli*, Präsident des Arbeitsausschusses und des Organisationskomitees,

Herrn Dr. *Emil Klöti*, Vizepräsident derselben Ausstellungsbehörden und

Herrn Architekt *Armin Meili*, Direktor der Landesausstellung „wegen ihrer hervorragenden Verdienste um die Vorbereitung und Durchführung der Schweizerischen Landesausstellung 1939, die in entscheidungsvoller Zeit dem Schweizervolk in eindringlicher Weise seinen Eigenwert zum Bewußtsein gebracht hat.“

Der Dekan der Philosophischen Fakultät I, Prof. Dr. Dieth, verkündete anschließend die Ernennung von *Hans Hofmann*, „der als Chefarchitekt die Schweizerische Landesausstellung 1939 in Zürich mit hohem kulturellem und künstlerischem Verständnis gestaltet hat“ zum Dr. phil. h. c. Die Ehrungen wurden von der Versammlung mit stürmischem Beifall begleitet. Der Vorsitzende machte sich zum Interpreten der Millionen von Ausstellungsbesuchern, indem er in deren Namen den neuen *Ehrendoktoren* die herzlichsten Glückwünsche entbot.

Die Universität Zürich hat mit diesen Ehrungen der verdienten Leiter der Landesausstellung dem Schweizervolk aus dem Herzen gesprochen, indem sie sich zum Interpreten seiner tiefempfundenen Dankbarkeit gemacht hat.

Die geschäftlichen Traktanden der Schlußsitzung (Protokoll, Abnahme des Schlußberichtes) wurde in kürzester Zeit erledigt; der Bericht wurde ohne Diskussion *einstimmig gutgeheißen*. Dann ergriff Regierungsrat Dr. h. c. Hans Streuli als Präsident des Organisationskomitees das Wort zu einigen Ergänzungen des Schlußberichtes des O. K. Aus dem Reingewinn wurden 250,000 Fr. für Sozialwerke, je 50,000 Fr. an Kanton und Stadt Zürich zur Aufstellung von zwei Skulpturen zur Erinnerung an die LA., der Stadt Zürich 100,000 Fr. für ein Verkehrsmuseum in Zürich ausgerichtet.

Über eine Million Franken wurde zur Gründung einer *Stiftung zur Förderung von Kunst und Forschung* verwendet. Die Zinserträge und ein Teil des Kapitals sollen gemäß der Stiftungsurkunde zur Förderung von schweizerischer Kunst und Forschung verwendet werden durch Ausrichtung einer einzigen oder mehrerer Gaben, deren Zahl im Interesse ihrer Wirksamkeit möglichst beschränkt sein soll.

Zum Schluß sprach der schweizerische Bauernsekretär, Prof. Dr. *Howald* (Brugg) im Namen der schweizerischen Bauernschaft den Dank dafür aus, daß die X. Landwirtschaftliche Ausstellung im Rahmen der LA. durchgeführt werden konnte. Bei dieser Gelegenheit sprach er dem „nimmermüden Organisator der Landwirtschaftlichen Abteilung und dem gewiegten Finanzchef des ganzen Unternehmens, Nationalrat E. J. *Graf*“ den ganz besonderen Dank aus.

Mit dem Wunsche, daß die kommende *Schweizerische Landesausstellung* wiederum im Zeichen einer freien, glücklichen und prosperierenden Schweiz unter dem Symbol der drei Kreuze vor sich gehen könne, schloß Staatsrat Dr. *Porchet* die offiziellen Verhandlungen.

Am Abend fand um 19.15 Uhr im Stadttheater die Festaufführung des Legendenspiels „*Servante d'Evolène*“ von René *Morax* mit Gesängen von Gustave *Doret* vor den Leitern, Funktionären und Helfern der LA. statt. Dieses Festspiel hätte am Wallisertag der LA. aufgeführt werden sollen, der aber der Ungunst der Zeit zum Opfer gefallen ist.

Damit hat nun die Schweizerische Landesausstellung ihren Abschluß gefunden, ein Jahr nachdem sie ihre Tore geschlossen.

Auf das auf den 30. November ausgegebene zweibändige Erinnerungswerk der LA. wird hier noch einzutreten sein, wie auch auf den Schlußbericht über die Ausstellung „Vermessung, Grundbuch, Karte“.

F. Baeschlin.
